

## Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfaßt werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de) zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Seit 2024 **am ersten Montag des Monats** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag des Monats**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.

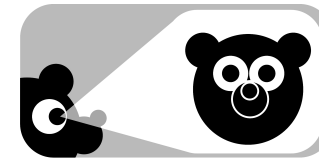
*Möchten Sie regelmäßig über dieses und andere Filmprogramme informiert werden? Dann schreiben Sie bitte eine entsprechende E-Mail an*

**[centrale@berlin-film-katalog.de](mailto:centrale@berlin-film-katalog.de)**

*Den Newsletter des Cosima-Filmtheaters abonnieren können Sie unter*

**<http://cosima-filmtheater.de/newsletter.php>**

Verantw.: Jan Gympel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, [centrale@berlin-film-katalog.de](mailto:centrale@berlin-film-katalog.de)  
Bilder: Halliwood Film GmbH.



**Berlin-Film-Katalog**  
präsentiert:

**Dieter Hallervorden (sr. & jr.)    Rotraud Schindler**

**Darf ich  
Sie zur Mutter  
machen?**



**Am 5. Januar 2026 (Montag) um 17.30 Uhr  
im Cosima-Filmtheater**

**Ulrich Vogler braucht eine Frau. Ganz dringend.** Denn sonst nimmt dem Alleinerziehenden das Jugendamt den kleinen Sohn weg. Also begibt sich der nicht mehr ganz junge Student im West-Berlin des Jahres 1968 auf die verzweifelte Suche nach einer möglichen Stiefmutter, wobei ihm nicht nur seine eigene Ungeschicklichkeit und zuweilen Schüchternheit im Wege stehen, sondern auch, daß er von einer Anforderung an die neue Gattin nicht lassen möchte: Sie muß Königsberger Klopse kochen können.

**Dieter Hallervorden, Jahrgang 1935, war, als er 1968 seinen ersten abendfüllenden Spielfilm drehte, in Berlin bereits bekannt** – allerdings mehr als Kabarettist denn als Komiker. „Darf ich Sie zur Mutter machen?“, der zunächst unter dem Titel „Mehr als täglich“ herauskam, steht bis heute im Schatten des nationalen Ruhms, den Hallervorden etwas später durch die Fernsehserien „Abramakabra“ und noch mehr natürlich „Nonstop Nonsense“ erwarb sowie darauffolgend durch die „Didi“-Filme, die bei den Kritikern wenig Zuspruch fanden, beim zahlenden Publikum dafür aber um so mehr.

„Darf ich Sie zur Mutter machen?“ ist davon noch recht weit entfernt, auch wenn sich hier bereits erste Ansätze zu jenem Hang zur Physical Comedy zeigten, mit dem Hallervorden ja bis heute zu den Ausnahmeerscheinungen in Deutschland gehört. **Der Film ist vielmehr eine für die sechziger Jahre recht typische verspielte Komödie, etwas frech, etwas rasant, zuweilen grotesk und einerseits verankert in der damaligen Wirklichkeit, andererseits diese, die Logik und die Wahrscheinlichkeit auch gerne mal für Gags und Traumsequenzen verlassend.** Obwohl der mit viel Situationskomik arbeitende Streifen vordergründig ganz unpolitisch bleibt, sind zeittypisch ferner der (wie gesagt zweite) Titel, der mit der damals bereits losgebrochenen Sexfilmwelle kokettiert (ohne entsprechende Erwartungen oder auch Befürchtungen zu erfüllen) sowie die demonstrierte recht antiautoritäre Erziehung, der die tantige Vertreterin des Jugendamtes (also der Obrigkeit mit ihrer Bürokratie) gegenübersteht.

**Auch für den (2025 verstorbenen) Regisseur Ralf Gregan und den Kameramann Michael Ballhaus war dies der erste abendfüllende Kinofilm.** An Hallervordens Seite spielten seine damalige Frau und Kollegin Rotraud Schindler sowie beider fünfjähriger Sohn Dieter junior.

**VORSCHAU:** Einen ganz ähnlichen Film, der etwa zeitgleich entstand, präsentieren wir nochmals **am 19. Januar 2026:** Ulrich Schamonis **Quartett im Bett**, in dem die jungen Jacob Sisters (als „Establishment des Showgeschäfts“) und die noch am Anfang ihres Ruhms stehenden Mannen von Insterburg & Co. (als „APO des Showgeschäfts“) durchs West-Berlin des Jahres 1968 ziehen. Am **Montag, 2. Februar 2026, ebenfalls um 17.30 Uhr** zeigen wir die 1957 von Kurt Maetzig inszenierte Tragikomödie **Vergesst mir meine Traudel nicht**, den ersten Film mit Eva-Maria Hagen. Dies auch als Hinweis auf die neue Reihe **Von Halbstarken bis Hippies – Jungsein in den 50er und 60er Jahren**, die am 23. Februar 2026 im Cosima-Filmtheater mit „Die Halbstarken“ startet.



***Ein in Deutschland schon nicht mehr für möglich gehaltener gelungener Unterhaltungsfilm, der nicht mehr will als gut unterhalten. Das gelingt ihm auch.***

***Evangelischer Film-Beobachter Nr. 11 vom 15. März 1969***

**Darf ich Sie zur Mutter machen? (Mehr als täglich)** – BRD 1968/1969 – 91 Min. – Schwarzweiß – R: Ralf Gregan – B: Ralf Gregan, Dieter Hallervorden – K: Michael Ballhaus – M: Rolf Bauer – D: Dieter Hallervorden, Dieter Hallervorden jr., Rotraud Schindler, Rolf Bauer, Editha Horn, Heidrun Kussin, Helga Ballhaus, Helga Schlack, Günter Glaser, Ethel Reschke, Ilse Bars, Guido Weber

**Am 5. Januar 2026 (Montag) um 17.30 Uhr** im **Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 248. **Eintritt 8-12 Euro.**  
[www.cosima-filmtheater.de](http://www.cosima-filmtheater.de) Ruf: 030 / 667 02 828 [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de)